

## Abonnement für Münz-Sammler

Ein Abonnement-Programm für Münzsammler hat sich Jürgen Ritter aus Düsseldorf ausgedacht, das er in seiner Broschüre „Münzensammeln – Ein Hobby mit doppeltem Gewinn“ vorstellt. Insgesamt sieben Abonnements bietet er an, von den Münzen der alten Griechen bis hin zur Nachkriegszeit in Deutschland.

Zu jeder Münze wird ein Zertifikat mit Foto und genauer numismatisch-historischer Beschreibung mitgeliefert, das auch als Nachweis für die Versicherung und für einen eventuellen Rück-Verkauf wichtig ist.

Als Erhaltungsgrade werden gute und bessere Qualifikationen garantiert, das heißt, „jeweils der bestmögliche Erhaltungsgrad, wie er für diesen Münztyp zu einem normalen Marktpreis zu beschaffen ist: für die älteren Münzen sehr schön und besser, ab 1800 sehr schön bis stempel frisch, mit der Tendenz „eher besser“.

Das Abonnement bezieht sich auf monatliche Mindestbeträge, wobei der Preis mit steigenden Erhaltungsgraden allerdings um ein Mehrfaches steigen kann.

Nach den bisherigen Erfahrungen von Jürgen Ritter liegen dafür die Wiederverkaufsmöglichkeiten über dem Einkaufspreis und eher über der allgemeinen

## MEDICA '83 in Düsseldorf

„Didaktik und Medieneinsatz  
in der ärztlichen Fortbildung“

Ein Motivations-Seminar  
der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH)

Dienstag, 29. November 1983, 9.00–18.00 Uhr

### PROGRAMM

9.00– 9.05	Begrüßung Dr. R. Tröster, Basel
9.05– 9.30	„Ärztliche Fortbildung aus der Sicht Moderner Erwachsenenbildung“ Prof. A. P. Naef, Lausanne
9.30–10.00	„Notwendige Grundbegriffe der Medien-Didaktik (Bedarfsanalyse, Lerninhalte, Programmgestaltung, Evaluation)“ Dr. M. Ostini, Lausanne
T10.00–10.30	„Elektronische Medien, eine Büchse der Pandora“ Prof. H. P. Rohr, Basel
10.30–10.50	Kaffeepause
10.50–11.40 u.	Arbeit und Demonstration in Gruppen:
11.40–12.30	Gruppen I, II, III, IV in Rotation (je 50)
12.30–13.30	Mittagessen
13.30–14.10	„Die audiovisuellen Medien: Do-it-yourself für den Arzt“ Frau Dr. R. Hartmann-Allgöwer, Basel
14.10–15.00 u.	Arbeit und Demonstration in Gruppen
15.00–15.50	Gruppen I, II, III, IV in Rotation (je 50)
15.50–16.20	Kaffeepause
16.20–17.20	<b>Plenarsitzung:</b> Rundtischgespräch und allgemeine Diskussion: „Ärztliche Fortbildung: Quo Vadis?“ Moderatoren: Prof. H. P. Rohr und Prof. A. P. Naef Seminarevaluation, Schlußwort Teilnehmergebühr: DM 250.– Anmeldungen sind zu richten an: <b>Düsseldorfer Messeges. mbH.</b> <b>NOWEA</b> Postfach 32 02 03 4000 Düsseldorf 30
17.20–17.45	

Inflationsrate. Der einleuchtende Grund: Die Zahl der Münzsammler nimmt ständig zu, und immer mehr Münzen wandern in öffentliche Sammlungen ab. WZ

### Rechtsschutz

Eine speziell den Bedürfnissen des Arztes angepaßte Versicherung bietet jetzt die Hamburg-Mannheimer Rechtsschutzversicherungs-AG an.

Die Rechtsschutzversicherung gibt es in zwei Formen: für niedergelassene Ärzte und für angestellte oder beamtete Ärzte; sie umfaßt den Berufs-, Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz und deckt Kosten und Gebühren beispielsweise für Anwälte, Gerichte, Zeugen und Sachverständige, aber auch eventuelle Kosten der Gegenseite und notwendige Vorschüsse bis zu 100 000 DM je Versicherungsfall. EB

## Unternehmensberichte

**Nattermann setzt auf Konsolidierung** – Die Firma A. Nattermann & Cie. GmbH, Köln-Bocklemünd, fährt weiter einen harten Kurs der Konzernsanierung und -konsolidierung. Zwar schloß das Jahresergebnis 1982 noch mit einem Bilanzverlust von 1,46 Millionen DM (1981: 3,68 Millionen DM) ab, der wiederum aus den freien Rücklagen abgedeckt wird, doch ist die Konzernleitung in Köln optimistisch, bereits 1983 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Gewinne winken nach Ansicht der Geschäftsführung erst ab 1984. Dann komme auch kostenmäßig der Abbau der Belegschaft auf 1400 Mitarbeiter (minus 127 allein in diesem Jahr) zum Tragen.

Ende 1981 beschäftigte der Nattermann-Konzern im Inland noch 1776 Mitarbeiter. Hinzu kommen weitere 1114 Belegschaftsmitglieder, die bei Nattermann-Beteiligungsgesellschaften im Ausland 1982 beschäftigt waren.

Bei der Bilanz-Presskonferenz bezeichnete der neu amtierende Vorstandsvorsitzende Heinz Wernicke (61) das Jahr 1982 als eines der „schwersten in der Geschichte des Unternehmens“. Sowohl im In- als auch im Ausland mußte ein Umsatzrückgang bis zu zehn Prozent (Bruttoumsatz der Nattermann-Gruppe: – 7,1 Prozent) hingenommen werden, der nicht durch entsprechende Sa-

# Pinimenthol® Liquidum Inhalationspackung



W. Spitzner  
Arzneimittelfabrik GmbH  
Bunsenstr. 6-10  
7505 Ettlingen/Baden

Anzeige

nierungs- und Sparmaßnahmen auf der Ausgabe- und Sparseite hat aufgefangen werden können. Der konsolidierte Weltumsatz belief sich in 1982 auf 442,5 Millionen DM; davon wurden 213,5 Millionen DM (= 48,3 Prozent) im Auslandsgeschäft erzielt.

Hauptgrund der seit 1981 entstandenen exorbitanten Verluste: Die im Frühjahr 1981 erworbene Tochterfirma Lemmon Comp. in Sellersville/USA hat mit 20 Millionen Dollar einen Verlust „eingespielt“, der ebenso hoch war wie der Kaufpreis der dort erworbenen Firmen.

Da der Kaufpreis und Defizit überwiegend auf Kredit finanziert wurden, steht Nattermann in den USA mit 35 Millionen Dollar – das sind rund 93 Millionen DM – in der Kreide, vor allem bei Filialen deutscher Banken. Bei 50 Millionen DM Eigenkapital des Inland-Konzerns wird das als zu hohe Bürde angesehen.

Die neue Firmenleitung hat bereits ein Sanierungskonzept in die Wege geleitet: Durch den Verkauf und die Rückmietung von 40 Prozent des Kölner Betriebsgeländes (darunter das Verwaltungsgebäude), die aus steuerlichen Gründen auf höchstens 20 Jahre befristet ist, konnte die Liquidität erweitert und der Kreditspielraum langfristig gesichert werden. Die verbleibenden Liegenschaften und Immobilien böten noch genügend dingliche Sicherheiten, um den langfristig notwendigen Kredit

Was Sie unbedingt brauchen:

# Zeit zum Entspannen, Zeit für's Hobby

Vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zeigt der kostenlose Spezialkatalog von CONRAD auf:  
HiFi- und Video-Technik, Modellbau und Funk, Elektronik-Basteln und aus einem 28.000-Artikel-Programm schöpfen.  
Deutschlands größter Elektronik-Versender

Eine Publikation von CONRAD ELECTRONIC · Herbst-Winter 1983 · Nr. 6-15

**EA** **ELECTRONIC ACT**  
Der aktuelle Elektronik-Besatzkatalog mit umfangreichem Inhalt

informiert Sie auf 184 DIN A 4-Seiten ausführlich.

Fach 461  
8452  
Hirschau

Postfach 1180  
8452 Hirschau  
Tel. 09943 12011  
Fax 09943 12006

49.50 39.50

60 JAHRE ERFAHRUNG

auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen. Die Deutsche Anlagen-Leasing-Gesellschaft übernimmt das Betriebsgelände, das buchmäßig in der Bilanz mit 18,3 Millionen DM bewertet ist, zu einem derzeitigen Marktwert von 42 Millionen DM. Weitere 13,1 Millionen Dollar stehen aus dem Verkauf von Produktlinien in den Vereinigten Staaten zur Verfügung. Das USA-

Sanierungskonzept lautet: radikale Kehrtwendung von der Expansion zur Konsolidierung.

Von den zunächst 250 Produkten in drei Fabriken verbleiben 1984 nur noch 25 Produkte, bei denen sowohl eine gewinnträchtige Produktion zu erwarten ist als auch Vertriebswege gesichert sind. Das Umsatzziel sei deutlich auf 22 Mil-

lionen Dollar reduziert worden.

Impulse erhofft sich der Konzern auch durch den im Juli 1982 neu etablierten Pflanzenschutzmittelsektor. Auch von der neu gegründeten Firma Klinge-Nattermann-Puren GmbH in München (seit September 1982) erhofft sich Nattermann sowie die daran beteiligte Klinge Pharma GmbH weiteren Auftrieb. Sie hat sich auf „branded generics“ für wichtige Indikationsgebiete konzentriert.

Gerade im Generica-Geschäft verspricht sich Nattermann gute Zukunftsaussichten. Ab 1984 wird auch ein steigendes Inlandsgeschäft auf diesem Sektor prognostiziert.

Bei den von der seit 1. April 1983 gültigen „Negativliste“ betroffenen Produkten (Laxantien, Hustensäfte) wird in 1983 und 1984 ein Umsatzrückgang von 25 Prozent befürchtet.

Wie die Konzernleitung verlautet, will sich Nattermann auch künftig auf die Pflege des bewährten Präparate-Programms konzentrieren und die Forschung und Entwicklung weiter intensivieren (F- + E-Etat 1982: 36,8 Millionen DM). Schwerpunkte der Produktneuentwicklung:

- Rheumaforschung und entsprechende Präparate; Präparate gegen Gefäßverkalkungen und Lipid-Senker, die keine Ähnlichkeit mit Clofibrat haben sollen. HC

**NEU** Die „Inhalierportion“  
für alle Heißwasserinhalatoren

**Pinimenthol-Liquidum**  
Zusammensetzung: 1 ml enthält: Campher 114,10 mg, Öl. Eucalypti 76,00 mg, Öl. Pini silvestris 76,00 mg, Menthol 20,80 mg, Öl. Terebinthinae 13,40 mg, Öl. Pini Pumilionis 9,75 mg. Anwendungsgebiete: Akute, chronische und spastische Bronchitis, Erkältungskrankheiten, katarrhalische Erkrankungen, Prophylaxe der hypostatischen Pneumonie, zur Verhütung und Behandlung des Wundliegens bei bettlägerigen Patienten (Dekubitusprophylaxe).  
Besondere Hinweise: Nicht zur Einnahme! Bei Säuglingen und Kleinkindern bis zu 2 Jahren sollte Pinimenthol-Salbe verwendet werden. Handelsformen und Preise: OP mit 50 ml DM 11,65, OP mit 100 ml DM 16,95, Inhalationspackung OP mit 10 ml DM 5,30, Inhalationspackung OP mit 20 ml DM 9,60.

